

Japan ist bereit, das größte Kernkraftwerk der Welt 15 Jahre nach Fukushima wieder in Betrieb zu nehmen

geschrieben von Andreas Demmig | 4. Januar 2026

Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin, 22 Dezember 2025

Japan wird das größte Atomkraftwerk der Welt fast 15 Jahre nach der Abschaltung seiner Reaktoren infolge der Fukushima-Katastrophe wieder in Betrieb nehmen.

Die Trump Regierung kämpft, die drakonischen Klimavorschriften und -richtlinien der EU zu beenden

geschrieben von Andreas Demmig | 4. Januar 2026

Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin, 19. August 2025

Die Trump-Regierung hat die Möglichkeit, die USA von drakonischen Klimavorschriften und -richtlinien zu befreien, die die Europäische Union (EU) amerikanischen Öl- und Gasunternehmen seit Jahren auferlegt hat, sagten Experten aus dem Energiesektor und Branchenkenner

Die unberichteten Brände von großen Netzbatterien

geschrieben von Andreas Demmig | 4. Januar 2026

THE MANHATTAN CONTRARIAN, Francis Menton

Die Genies, die New Yorks Energiezukunft planen, glauben, dass sie mit Hilfe von Batteriespeichern die Stromerzeugung aus fluktuierenden Wind- und Solaranlagen aufrechterhalten können

Zeit für den Bau von Reaktoren, die mit Atommüll betrieben werden

geschrieben von Andreas Demmig | 4. Januar 2026

Carnwall Alliance, Duggan Flanakin | 17. Dezember 2025
Laut dem bekannten Börsenhändler Ross Givens investieren viele Anleger massiv in Kernenergieaktien, deren Nutzen ungewiss ist. Innovative Reaktorkonzepte der Generationen IV und V wurden von der trägen Vorgänger-Regierung nicht genehmigt. Die Anleger hoffen, dass dieser Engpass bald beseitigt wird.

„Uns geht der Strom aus“: Republikanische Abgeordnete warnt vor Energiemangel

geschrieben von Andreas Demmig | 4. Januar 2026

Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin, 17. Dezember 2025
Die republikanische Abgeordnete Gabe Evans aus Colorado forderte, dass der Kongress das Stromnetz sichern müsse. Sie wies darauf hin, dass die aggressiven Vorgaben ihres demokratisch regierten Bundesstaates den Verbrauchern überhöhte Kosten für grüne Energie und eine unzuverlässige Stromversorgung aufbürden